

Beidseitige Willenserklärung

Erklärungen und Absprachen zwischen

Frau/Herr: _____

Straße, PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

geb.: _____

und der Einrichtung: _____

des Stiftungsbereiches Gemeindepsychiatrie der v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel

Vorwort

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Menschen, die in Heimeinrichtungen des Stiftungsbereiches Gemeindepsychiatrie leben und dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wurde das folgende Rahmenpapier erarbeitet.

Der Umzug in eine stationäre Einrichtung ist für Psychiatrie-Erfahrene oder Abhängigkeitserkrankte Menschen ein bedeutender Schritt. Umso wichtiger ist es, in einem gemeinsamen Aushandlungsprozess Absprachen zu treffen, die beide Seiten mit größtmöglicher Verbindlichkeit einhalten sollen.

Diese Absprachen dienen der gegenseitigen Vertrauensbildung und enthalten wichtige Hinweise für eine individuell angemessene Betreuung. Die getroffenen Absprachen bilden keinen rechtlich einklagbaren Vertrag.

Die Einrichtung des Stiftungsbereiches Gemeindepsychiatrie verpflichtet sich, für die Einhaltung der Absprachen konkret Sorge zu tragen und auf der Grundlage der Dokumentation über ihr Vorgehen Rechenschaft abzulegen - insbesondere für den Fall, in dem die Einrichtung sich nicht an die Absprachen halten konnte.

Von den Absprachen darf nicht abgewichen werden, wenn nicht zuvor die zuständige Einrichtungsleitung oder eine Teamleitung des Einrichtungsverbundes bzw. bei medizinischen Fragen der ärztliche Dienst eingeschaltet wurde und zugestimmt hat. Sowohl die Bewohnerin oder der Bewohner als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Recht, die Einschaltung dieser Personen zu veranlassen. Wenn im Einzelfall von den Absprachen der beidseitigen Willenserklärung abgewichen wird, ist dies seitens der Einrichtung ausführlich zu begründen, zu dokumentieren und mit der Nutzerin/dem Nutzer der Einrichtung zu besprechen.

Beidseitige Willenserklärung für den längerfristigen psychiatrischen Bereich

=

Diese beidseitige Willenserklärung kann im Laufe des Verhandlungsprozesses immer weiter mit Inhalt gefüllt werden.

In der Einrichtung wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter schon vor der Aufnahme als Ansprechpartnerin benannt. Dieser Ansprechpartner soll schon bei Gesprächen mit dem Klienten vor der Aufnahme die Willenserklärung vorlegen und erläutern. Darüber hinaus sind zu diesem Zeitpunkt bestimmte Dinge anzusprechen und in die „Willenserklärung“ aufzunehmen.

Spätestens einen Monat nach Einzug in die Einrichtung findet ein gemeinsames Gespräch statt (Bewohner/Bewohnerin, Arzt/Ärztin, Teamleitung, Ansprechpartner).

In diesem Gespräch wird festgelegt, wer aus dem Team als Bezugsperson für die Bewohnerin oder den Bewohner zuständig sein soll.

Weiterhin werden die anderen Inhalte der Willenserklärung besprochen und notiert.

An Gesprächen zu dieser Willenserklärung nahmen teil:

1. Gespräch (Datum):

Teilnehmer: _____

2. Gespräch (Datum):

Teilnehmer: _____

3. Gespräch (Datum):

Teilnehmer: _____

Absprachen

Das Vorwort ist Bestandteil dieser Absprachen.

1. Aufnahmesituation

In den ersten Tagen sollen folgende Personen viel Zeit mit mir verbringen:

Weitere Kontaktabsprachen (z.B. Besuch durch die Selbsthilfegruppen der Psychiatrie-Erfahrenen oder Besuch eines Vertreters einer Religionsgemeinschaft; Angehörige):

Mit folgenden Personen möchte ich keinen Kontakt haben, auch wenn diese von sich aus in die Einrichtung kommen:

Welche Einrichtungsgegenstände wird die Bewohnerin/der Bewohner mitbringen, welche müssen eingelagert werden (Wo? Wer hat Zugang? Entstehende Kosten? Absprachen für den Auszug):

-
-
-
-

Wem dürfen telefonische Auskünfte erteilt werden?

=

Wer soll bei Krisen/Klinikaufenthalt etc. benachrichtigt werden?

Weitere Absprachen zur Aufnahmesituation:

2. Mögliche Krisen

Folgende Anzeichen können bei mir Vorboten einer Krise/eines drohenden Rückfalls sein (z.B. schlecht schlafen, viel schlafen, wenig essen etc.):

In solchen Situationen helfen mir folgende Dinge:

- Vertrauensperson hinzuziehen
- Spaziergang mit
- Entspannungsbad
- Gespräch
- Musik hören/Musik machen
- Rückzug in reizarme Umgebung
- Bewegung (z.B. Laufen, Sandsack)
- Essen anbieten
- Rauchen
- Regelmäßige aufsuchende Kontakte
- Regelmäßige Alkohol-/Drogenkontrolle
-
-
-

Im Krisenfall sollen informiert werden:

Ich wohne im Sektor Süd/Ost/West. Falls im Krisenfall eine Aufnahme in die Akutklinik (Zentrum für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin; Remterweg 69/71; 33617 Bielefeld) oder in eine Tagesklinik nötig werden sollte, werde ich nach Möglichkeit auf der entsprechenden Sektorstation/in der Tagesklinik im entsprechenden Sektor aufgenommen.

=

Ich möchte ausdrücklich **nicht** auf der zuständigen Sektorstation (in der zuständigen Tagesklinik) aufgenommen werden, sondern nach Möglichkeit auf der Station (in der Tagesklinik).....

Falls kein reguläres Bett auf der Sektorstation frei ist, wird ein Notbett akzeptiert.

Mit der Klinik besteht eine Behandlungsvereinbarung.

3. Medikamente

Zum Zeitpunkt dieser Vereinbarung wurde die aktuelle Medikation lt. Arztbrief vom _____ mit mir besprochen.

In der Krise waren bisher folgende Medikamente hilfreich:

- 1.
- 2.
- 3.

Nicht geholfen haben (in Klammern evtl. Gründe, bekannte Nebenwirkungen etc.):

- 1.
- 2.
- 3.

Ich lehne die Einnahme folgender Medikamente ab (in Klammern evtl. Erfahrungen, andere Gründe):

- 1.
- 2.
- 3.

Bei der Medikamenteneinnahme bevorzuge ich folgendes:

- Tabletten/Dragees
 Tropfen
 Spritzen
 Depot

Gründe:

Besondere Vereinbarungen für die medikamentöse Behandlung:

4. Soziale Situation

Die Einrichtung bemüht sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, sich um die nachfolgenden sozialen Angelegenheiten zu kümmern (ggf. in Zusammenarbeit mit der Vertrauensperson/dem Betreuer). Sollte die Einrichtung feststellen, dass bestimmte Angelegenheiten geregelt werden müssen und sie selbst dies nicht leisten kann, verpflichtet sie sich dafür Sorge zu tragen, dass andere Personen oder Dienste (Amt für Soziale Dienste, Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratungs- und Betreuungsstellen der freien Träger der Wohlfahrtspflege) diese Aufgaben übernehmen.

Bei mir ist folgendes zu klären:

=

4.1 Wohnung

- Die Wohnung muss gekündigt werden
- Tiere
- Telefon
- Energie (Zählerstand ablesen)
- Zeitung ab-/umbestellen
- Nachsendeantrag stellen
-

4.2 Finanzen

- Schuldenregulierung nötig?
 - Betreuung über Finanzen besteht
 - Betreuung für Finanzen ist beantragt
 - Überweisung des Barbetrages vom Kostenträger soll wie folgt geregelt werden:
-

4.3 Kinder

Für die Kinder ist folgende Betreuungsmöglichkeit vorgesehen:

- Ich habe für folgende Personen Verpflichtungen übernommen:
- Wichtige Termine und Ereignisse, die beachtet werden müssen (z.B. Prüfungen für Ausbildung und Studium):

4.4 Fahrzeuge

Absichern und zwar PKW Motorrad Mofa Fahrrad

- Fahrzeug muss abgemeldet werden
- Es bestehen Einschränkungen bzgl. der Fahrtauglichkeit:

festgestellt am: _____ von _____

5. Sonstige Absprachen**5.1 Tagesstruktur (Arbeit/Beschäftigung/Therapie)**

Die Unterzeichnenden sind sich einig, dass ein sinnvoll strukturierter Tagesablauf unabdingbar für den positiven Verlauf der persönlichen Entwicklung ist.

Die Einrichtung verpflichtet sich, der betreuten Person angemessene Angebote zur Tagesstrukturierung zu unterbreiten. Die Bewohnerin/der Bewohner verpflichtet sich im Gegenzug, die Angebote durch den Besuch einer Werkstatt für behinderte Menschen o.ä. zu überprüfen. Dabei ist es wichtig, Aspekte der Über- oder Unterforderung zu berücksichtigen.

Vor der Aufnahme in die Einrichtung gab es folgende Beschäftigungen:

Ich habe bezogen auf Tagesstruktur/Beschäftigung folgende Interessen, die bei einem Angebot möglichst berücksichtigt werden sollten:

=

5.2 Perspektivplanung

Für jeden Mensch, der in einer stationären Einrichtung des Stiftungsbereiches Gemeindepsychiatrie aufgenommen wird, garantiert die Einrichtung die größtmögliche Beteiligung bei der Aufstellung und Umsetzung des individuellen Betreuungsplanes.

5.3 Beschwerdemöglichkeiten

Es gibt verschiedene Beschwerdemöglichkeiten im Rahmen eines Heimaufenthaltes. Dies sind z.B. die zuständige Heimaufsicht (Adresse s. Heimvertrag), der Heimbeirat oder auch die unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie in Bielefeld. Die Einrichtung garantiert den Zugang zu diesen Beschwerdemöglichkeiten. Darüber hinaus ist jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter des Stiftungsbereiches Gemeindepsychiatrie verpflichtet, an ihn herangetragene Beschwerden aufzunehmen.

Diese Absprachen können jederzeit auf ihre Gültigkeit überprüft werden. Sollten sich bei einem der Vereinbarungspartner grundlegende Dinge ändern, wird er sich mit dem anderen in Verbindung setzen.

Diese Willenserklärung wird spätestens am _____ überprüft.

Bielefeld, den

Bewohnerin/Bewohner

Vertrauensperson

Gesetzliche/r BetreuerIn
(wenn gewünscht)

Ärztlicher Dienst

Team-/Einrichtungsleitung